

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 66 (1988)
Heft: 2

Rubrik: Frauengruppe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kommen, sei pünktlich am Parkplatz Neufeld! So stiegen denn zwölf entschlossene Kameradinnen und Kameraden in die Autos zur Fahrt in die neblige Düsternis des Berner Oberlandes, um nach der Ankunft oberhalb von Habkern (Säge) den Anstieg zum Grünenbergpass in Angriff zu nehmen. Ein frischer Wind, ziehende Wolkenfelder und der geheimnisvoll düstere Bergwald brachten uns trotzdem in gute Wanderlaune. Am Grünenbergpass überraschte uns eine Landschaft von paradiesischer Schönheit im milden Licht des leicht aufhellenden Himmels. Augenblick, verweile doch . . . Auf der Trogenalp liessen wir die warmen Farben dieses Herbsttages bei kurzer Rast auf uns einwirken, als Trost für abgesagte Sommertouren oder aus Dankbarkeit für vollbrachte Touren. In gemütlichem Tempo strebten wir dem Westgrat zu, das Trogenhorn hinter uns lassend, da und dort verlockende Zwischenverpflegung in Form von Heidel-

beeren und ausgereiften Himbeeren nasschend. Auf dem Grat angelangt, zeigten sich die weite Hügellandschaft des Emmentals in warmem Grün, im Süden, hinter Briener Rothorn und Augstmatthorn, der Kranz unserer Berner Alpen im weissen Kleid des Neuschnees. Auf dem einladenden Gratweglein mit sanften Schwingungen wanderten wir genüsslich dem Hohgant entgegen, ab und zu einen Tiefblick ins Tal der jungen Emme werfend oder die bizarren Felsgebilde der «Steinigen Matte» bewundernd. Glücklicherweise auf dem Gipfel angekommen, genossen wir mit Speis und Trank ausgiebig die Gipfelruhe, um alsdann den ebenso schönen Abstieg über den Südgrat zur Traubachalp in Angriff zu nehmen. Nach gut siebenstündiger Marschzeit wieder in Habkern angelangt, beschlossen wir die reizvolle Herbstwanderung mit einem fröhlichen Trunk und mit einem herzlichen Dank an unseren Tourenleiter Walter Gilgen für das Gelingen. Ein Grüppchen zog's nach Hause, der Rest hatte noch nicht genug; sie zogen es vor, das Wochenende auf der Metsch zu verbringen, wo Heinz Steinmann zum Saisonabschluss (gutes Essen samt Elsighorn zum Dessert) geladen hatte.
Bruno Egli

Wäschepflege

Besonders geeignet
für den
grossen Haushalt

P

031
22 10 11

Papritz Bern
Weihergasse 11
die Wäscherei für Alle

Frauengruppe

Immensee-Vitznau

26. April 1987

Leiterin: Rosmarie Liechti

12 Teilnehmerinnen

Wer hätte geglaubt, dass sich nach dem Regen von Samstag nachmittag am Sonntag morgen um 5 Uhr ein Sternenhimmel über Bern wölbte und dass Rosmarie Liechti grünes Licht zur Inangriffnahme der Wanderung in der Innerschweiz geben konnte. Allerdings verlief die Bahnfahrt durchs Entlebuch bis Luzern im Nebel. Berge konnte man kaum erkennen. Doch

bald empfangen uns Sonnenstrahlen, die das nasse Gras schnell trockneten und die vielen Millionen von Löwenzahnblüten von einem fahlen Gelb immer leuchtender erstrahlen liessen. Rosmaries Hoffnung, blühende Kirschbäume anzutreffen, ging in Erfüllung, ja sogar Apfelbäume standen kurz vor der Blust. Immer mehr Berge zeigten sich. Von Immensee führte der Rigi-Lehnenweg, der uns bis nach Vitznau bringen sollte; neben der Hohlen Gasse vorbei und einen kurzen Blick hinunter durch die historische Stätte konnten wir uns nicht versagen. Bald zeigte eine Tafel zur Gesslerburg, doch diese Besichtigung ersparten wir uns angesichts der diversen Kilometer, die noch vor uns lagen. Der

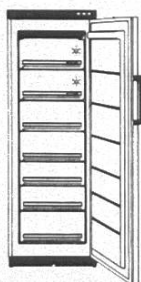
Weg führte an vielen Innerschweizer Bauernhäusern vorbei, sehr oft über Feldwege, doch ab und zu auch über Asphaltstrassen. Es wurde stets wärmer, und oberhalb Weggis gönnten wir uns die Mittagsrast. Zwei schöne Aussichtsbänke standen uns zur Verfügung, und wir genossen die verdiente Ruhepause in vollen Zügen und bewunderten die Aussicht in Richtung Bürgenstock und Stanserhorn. Viele Berge waren noch in Wolken verhüllt. Dann ging's weiter über das letzte, interessanteste Stück durch eine Waldpartie mit riesigen Felsbrocken. Wahrscheinlich hatte sich hier mal ein Felssturz vom Rigi herunter ereignet. Wir überquerten Bächlein auf Holzstämmen. Die Sonne

**Clubkameraden
in Handel
und Gewerbe
empfehlen sich**

Verkauf von
elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Prompter Reparaturservice
für alle Fabrikate

Heinz Räss
Elektromaschinen Bern



Werkgasse 20
3018 Bern
Telefon 031 56 58 44

Franz Vogel



Gartenbau BSG
Telefon 45 57 66

3007 Bern, Wabernstrasse 50



Albert + Beat Zbinden

Eidg. dipl. Sanitär-
Installateure und Spenglermeister
Technisches Büro

Sanitäranlagen + Spenglerei

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c
Telefon 031 51 85 15

schien immer wärmer, und der Weg begann zu steigen. Ja, sogar drei Leitern hatten wir zu erklimmen, und nachdem wir oben angekommen waren, ging's fast ebensolange wieder bergab. Doch dafür war das Ziel – Vitznau – in Sicht, und über eine Asphaltstrasse erreichten wir bequem unseren Bestimmungsort, wo natürlich eingekehrt wurde, bis wir unsere Heimkehr per Schiff und per Zug antraten. Es war ein wunderschöner Frühlingstag. Wie schade, dass sich nicht mehr Kameradinnen zur Teilnahme angemeldet hatten. El. Schläfli

JOOL!

Stimme der Veteranen

Hochstollen, 2 480 m

6. August 1987

Marschzeit: 6 Std.

Leiter: Ernst Affolter

17 Teilnehmer

Mit der Seilbahn gelangen wir von Twing zur Käserstatt P. 1831, erfreuen uns im Restaurant eines warmen Kaffees, und schon geht es auf gutem, heute jedoch im obersten Teil schlipfrigem Wege in 2 Stunden zum Gipfel. Obwohl im Windschatten, fällt die Mittagsrast kurz aus, die Kälte drängt zum Abstieg. Bei diesem kommen unsere Balancefähigkeiten voll zum Zuge, erreichen wir doch alle ohne Sturz Häggen P. 1961. Von dort queren wir zur hintern Tschuggi hinüber und schalten auf der Mägisalpe P. 1714 einen Trinkhalt ein. Über Bidmi führt der Schlussabstieg, jetzt sogar bei warmen Sonnenschein, zur Posthaltestelle Twing P. 1160 hinunter. Dem zum ersten Male als Veteranenleiter ein-

gesetzten Ernst gebührt für die prächtige, sehr gut organisierte Tour ein volles «Zähni». Dafür, aber auch für die grosszügige Primizgabe in der Übernahme der Seilbahntaxe, sagen wir heissen Dank. Dies auch dem Ruedi, der zu seinen 80 Lenzen auf der Käsermatt die Tranksame spendete. JZ

Subsektion Schwarzenburg

Februar

- 5. Fr. Höck für **Jubiläumsskitour und Eisfallklettern**
- 12. Fr. **Hauptversammlung**

Einladung zur Hauptversammlung, 12. Februar 1988, 20.15 Uhr Restaurant «Bühl», Dachbode

Traktanden

1. Protokoll
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Mutationen
4. Jahresrechnung
5. Tourenwesen
6. Wahlen
7. Bibliothek
8. Verschiedenes

2. Teil: Tanz mit einer Musikkapelle, Nostalgiefilm von Hartli

- An der HV Höck für **Tour de Romandie**
25. Do. **Kletterwand** in Bern: 19.00 Uhr
Besammlung Bahnhof Schwarzenburg
26. Fr. Höck für **Schafharnisch-Märe**

Touren gemäss Jahresprogramm

ERNST JUNDT **VELOS-MOTOS**

Fachgeschäft
für den Radsport

Könizstrasse 13
3008 Bern
Telefon 031 25 00 80

